

Ausgabe Dezember 2017

Newsletter der Freien Wähler in der Region Stuttgart

Liebe Freunde der Freien Wähler in der Region,
sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben es auf den ersten Blick gesehen, es hat sich etwas geändert bei uns Freien Wähler. Nicht etwa unser Auftrag oder die Arbeitsweise – nur das grafische Erscheinungsbild unseres Newsletters. Diese Neugestaltung ist Teil der mit Blick auf die Kommunalwahl 2019 veränderten Werbegratik. Die Farben sind frischer, die Grafik noch dynamischer. Wir meinen, da ist Optimismus und zupackendes Handeln herauszulesen. Beides brauchen wir, um die starke Position der Freien Wähler in den Städten und Gemeinden, Landkreisen und in der Region Stuttgart weiter auszubauen.

Wir danken allen unseren Partnern vor Ort, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen und wünschen Ihnen in den Festtagen Zeit für die Familie mit etwas Abstand zur Kommunalpolitik und ein erfolgreiches Jahr 2018.

Ihre Regionalfraktion

Andreas Hesky, Peter Aichinger, Thomas Bernlöhr, Frank Buß, Wilfried Dölker, Rainer Gessler, Bernhard Maier, Gerd Maisch, Reiner Ruf, Thomas Sprißler, Werner Stöckle, Wilfried Wallbrecht, Johannes Züfle



Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden. (Roswitha Bloch)

Haushalt 2018 des Verbands Region Stuttgart

Rede von Regionalrat Andreas Hesky für die Fraktion der Freien Wähler zur Verabschiedung des Haushalts 2018 in der Regionalver- sammlung am 06.12.2017:

Beim Blick auf den zur Beschlussfassung anstehenden Haushalt 2018 können wir alle zufrieden sein. Zumindest im Großen und Ganzen. Es gehört in der Demokratie dazu, dass die eigenen Ideen und Ziele sich auch an widerstreitenden Interessen reiben müssen, was zwangsläufig zu Kompromissen führt. Nicht jede eigene Idee kann umgesetzt werden, dennoch trägt man in gemeinsamer Verantwortung das große Ganze mit.

Wir Freien Wähler danken allen für die gute und konstruktive Beratung, wodurch so mancher Antrag – ich meine keinen von uns – nochmals hinterfragt und durchleuchtet wurde, so dass sich neue Gesichtspunkte ergaben, die zu einer unerwarteten Beschlussfassung führten. Das zeigt, dass es gut ist, miteinander zu reden und nicht nur übereinander – aber das ja jeder, oder?

Wir sehen uns alle auf einem guten Weg, das Profil und die Marke „Verband Region Stuttgart“ klarer herauszuarbeiten. Wir sind nicht der bessere Gemeinderat oder Kreistag, wir haben eigenständige Aufgaben, um die wir uns vorrangig kümmern müssen, die uns fordern und „wo wir liefern müssen“! Genau genommen müssen andere, nämlich die Bahn AG, endlich liefern. Pünktlich, mit hoher Qualität und Quantität.

Doch was ist der Fall? Bahnausfälle, Weichenprobleme, Signalstörungen gehören zum Alltag der Bahnkunden und die Liste ließe sich fortsetzen. Es ist für ein öffentliches Unternehmen ein Unding, wie dort gearbeitet wird. Die Bahn AG verhält sich höchst „hochherrschaftlich“, um es freundlich zu sagen, und trotz der vielgelobten Privatisierung vermisst man kundenorientiertes Arbeiten.

Andere frühere Staatskonzerne haben den Umschwung deutlich besser hinkommen - ohne zu sagen, dass alles Gold sei, was in Gelb oder Magenta glänzt.

Aber glänzende Augen dürfte die Bahn bekommen, wenn sie auf ihr Konto blickt und feststellt, dass sie ihren Erlös aus den Geschäften, die sie mit der Region macht, in den zurückliegenden 10 Jahren um mindestens 150 Mio. Euro gesteigert hat.

Woher das kommt? Aus den jährlichen Tarifierhöhungen und durch Fahrgaststeigerungen, die aber vor allem auf vom Verband Region Stuttgart bestellte Attraktivitätssteigerungen zurückzuführen sind. Der Verband bestellt und bezahlt, und die Bahn freut sich, weil sie die Gewinnerin auf Grund des Bestellvertrags ist. Das ist zwar vertragsgemäß, wir kritisieren das dennoch seit Jahren, weil das in unseren Augen kein ausgewogener Vertrag ist und der schale Beigeschmack bleibt, dass Gewinne privatisiert, Schwierigkeiten aber sozialisiert werden. Wir haben hier keine echte Marktwirtschaft, weil der Wettbewerb aus Angebot und Nachfrage nur bedingt funktioniert.

Wir appellieren daher erneut an die Bahn, gerade als öffentliches Unter-

nehmen, rasch und zielführend die Probleme im S-Bahnknoten Stuttgart zu beseitigen. Dar-über hinaus erwarten wir Freien Wähler einen erheblichen finanziellen Beitrag bei den dafür erforderlichen Investitionen.....

Hier können Sie die komplette Rede nachlesen:

<https://regionalfraktion.freiewaehler.de/files/2017/12/2017-12-06-Rede-zur-HHVerabschiedung-2018.pdf>

V.i.S.d.P.
Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
07022 470 909
alfred@bachoferonline.de